

## 131.

Pisa, 1409 Sept. 9.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5471. Das S. fehlt.

Gedr.: Cod. dipl. Sax. II. 11,1 (s. dort die früheren Drucke).

Anm.: Die übrigen auf die Gründung der Universität Leipzig bezüglichen Urkunden s. a. a. O.

5

*Papst Alexander V. genehmigt die Gründung eines Generalstudiums in Leipzig durch die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. und giebt dessen Lehrern und Studenten alle Rechte und Freiheiten, wie sie in anderen Generalstudien bestehen.*

## 132.

*Erzbischof Johann II. von Mainz und Landgraf Friedrich der Jüngere machen ein Bündnis mit einander und treffen Bestimmungen wegen der für die Rückgabe der Hälften von Eschwege und Sontra von Landgraf Friedrich dem Erzbischof Johann verschriebenen Summe von 4500 M. lötligen Silbers auf Schloß Lichtenberg und halb Salzungen.*

Hersfeld, 1409 Sept. 22.

Hdschr.: Or. Perg. Geh. Haus- und Staatsarchiv Coburg AI 16 No. 11. Die SS. des Kapitels (schadhaft) und der Grafen Heinrich XX. (Posse Adelsiegel I Taf. 18,2), Günther XXX. (ebenda Taf. 16,3) und Heinrich XXIV. von 15 Schwarzburg (ebenda Taf. 19,2) an Pergamentstr.; von den SS. des Erzbisch. Johann und des Landgrafen (1. und 3. Stelle) sind nur die Pergamentstr. erhalten (C). — Or. Perg. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Urk. Weltl. Schr. L. 35 No. 13 [17]. Die SS. des Erzbisch. und des Kapitels (beide verletzt) sowie die der Grafen Heinrich XX. (Posse a. a. O. Taf. 18,2) und Günther XXX. von Schwarzburg (ebenda Taf. 16,3) an Pergamentstr.; für die SS. Landgraf Friedrichs (an 3. Stelle) und Graf Heinrich XXIV. von Schwarzburg (an 6. Stelle) sind Einschnitte im Perg. vor- 20 handen (W). — Gleichzeit. Abschr. ebenda Mainzer Ingrossaturbuch XIV fol. 335 (I).

Gedr.: Des Fürstl. Stifts Fulda kurtze doch wohlgegründete Gegen-Information . . . (1729) 37. Danach: Sam. Lucii Succinctae animadversiones (1730) Beyl. no. 2; Fabri Europ. Staats-Cantzley 68 (1736), 139; Abriß von dem neuesten Zustande der Gelehrsamkeit 8 (1739), 46.

Anm.: Landgraf Friedrich weist die Erbarmanschaft zu Lichtenberg und in dem Gerichte daselbst an, dem Erzbischof 25 und Stift zu Mainz Huldigung und Eid zu leisten. Dat. Weimar 1409 Okt. 8 (am dinstage vor sente Dyonisii). Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 2<sup>b</sup>. — Burgfriede des Erzbischofs Johann II. von Mainz und Landgraf Friedrichs des Jüngeren für Schloß und Stadt Salzungen unter Zustimmung des Dechanten Eberhard von Ipolborn, des Küsters Werner (sic) von Scharffenstein, des Schulmeisters Johann von Schönborn (sic) und des ganzen Domkapitels zu Mainz von 1409 (ohne Tagesdat.). Gedr. Gründl. Information und Bewährung, daß in 30 causa des Stifts Fulda zc. (1726) 68 und danach Abriß von dem neuesten Zustande der Gelehrsamkeit 8 (1739), 15. Der Wortlaut entspricht bis auf kleine Aenderungen völlig dem des Burgfriedens für Eschwege und Sontra von 1400 Apr. 22, Cod. dipl. Sax. IB. 2,208. — Gunst des Domkapitels zu Mainz für Erzbischof Johann zur Veräußerung der Hälfte des ihm verpfändeten Schlosses Lichtenberg dat. 1411 Dez. 20 (in vigilia sancti Thome apostoli). Or. Perg. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Urk. Geistl. Schr. L. 1 No. 13. Das S. an Pergamentstr.

35

Wir Iohann von gottis gnaden des heiligen stuls zu Menceze erzbischoff, des heiligen Romischen richs in Dutschen landen erezcanceller vor uns, unser nachkomen und stiftt zu Menceze von einer siiten und wir Friederich der iungher von denselben gnaden lantgrave in Doringen und marggrave zu Missen vor uns und alle unser erben von der andern siiten bekennen —, [1] daz wir uns mit einander vereynet und verbunden 40 haben, vereynen und verbinden uns eynander getruwelich beholffen und geraten zu sin mit landen und luten und mit aller unser macht in aller maße, als die brieffe sagen und